Einweihung

in die Grundlagen für Deine

Rückkehr in die Freiheit

Teil 4

ICH BIN

November 2016

von Freimann Leuchter

Gott und seine Kinder

Ich grüße Dich und freue mich, daß Du Deinen Weg mit diesen Einweihungen fortsetzt!

Hast Du den Eindruck, daß die vorangegangenen Themen doch ihren Nutzen für Dich haben? Vielleicht ist Dir all das, was mit diesen Einweihungen vermittelt wird, schon bekannt, und doch kann es sein, daß diese Erklärungen noch eine "Resterkenntnis" in Dir hervorlocken, wenn Du auf die Details Acht gibst. Wenn Du mit Deinem Studium und Verständnis dieser Themen schon weit fortgeschritten bist, dann gebührt Dir ein besonderer Dank, denn das Studium scheinbaren "Anfänger-Stoffs" als Fortgeschrittener, beweist Deine Ernsthaftigkeit und Entschlossenheit, Deinen Weg wahrhaft bis zum Ziel zu gehen. Diese Einweihungen möchten vor allem den Suchenden eine Hilfe sein, die sich gerade am

Anfang ihrer Reise nach Hause befinden. Aber wer diesen Menschen auf ihrem Weg dienen möchte, dem könnten diese Einweihungsreihe als Werkzeug für ihren Dienst eine Hilfe sein, denn leicht ist dieser Dienst in unserer Zeit nicht.

Daher danke ich Dir noch einmal für Deinen Dienst, den Du anderen Menschen als Bote der Wahrheit erweist und wünsche Dir und den Menschen, die Deine Botschaft empfangen, segensreiche Erkenntnisse und die nötige Liebe, Weisheit und Kraft, die Euch in Eure Freiheit tragen werden. – Das ist schon fast ein Schlußwort, aber nun geht es erst los.

Man müßte meinen, es ist doch ganz normal, daß wir uns an die Wahrheit halten müssen, wenn wir unsere Freiheit erreichen wollen und daß wir unsere Rolle als die Person einnehmen müssen, die wir in dem Moment repräsentieren, also Schüler oder Bote usw. Jeder weiß, daß Veränderung Notwendig ist und Angst dabei im Spiel ist, daß wir unserer Verantwortung gerecht werden müssen, uns selber, unser eigenes Denken und Verhalten ständig überprüfen sollten, um uns selber über unsere falschen Glaubenssätze und eigene Unvollkommenheit erheben zu können. Sagen und denken tun das ja die meisten Menschen, aber danach auch zu handeln ist eine ganz andere Sache. Ich hoffe, Dir werden die Erörterungen der letzten Themen im Gedächtnis bleiben und Dich auf Deinem Weg in Deine Freiheit leiten.

Nach so viel "Wichtig" und "Ernst", kommen wir nun zu einem Thema, daß bei dem einen wissenschaftlich-logische Gedanken hervorrufen wird und beim anderen vielleicht romantische, gefühlsbetonte Momente herbeiführt. Beides ist angemessen. Bitte versuche einmal nicht, das was nun folgt mit dem abzugleichen, was Du aus anderen Quellen schon erhalten hast. Lehne Dich einfach entspannt zurück und laß' nun einmal, während der folgenden Ausführungen, alle prüfenden Gedanken beiseite und genieße die Geschichte, …

wie Gott seine Kinder erschuf

Hier ist die Geschichte, wie Gott seine Kinder erschuf und wie seine Kinder zu Menschen wurden.

und Gott kann nur SEIN.

Das allein ist am Anfang vielleicht schon schwierig zu verstehen, besonders, weil dieses Thema schon so "absolut" belastet ist, mit Glaubenssätzen wie: „Gott können wir nicht verstehen"; „Wir können niemals wissen, wer oder was Gott ist" usw. Wenn Du bisher verstanden hast und aus Deinem Herzen heraus glaubst und überzeugt davon bist, daß Du ein Kind Gottes bist, dann darfst Du Dir doch einmal die Frage stellen:

Was kann daran logisch und richtig sein,
daß ein Kind seinen Vater nicht kennen kann?

Diese berechtigte Frage soll Dir die Tür zu Deinem Herzen öffnen, in dem Du alle Antworten finden kannst, die Du suchen könntest.

Wenn heute, wie es ja leider zu oft geschieht, ein Kind durch Machtmißbrauch von seinen Eltern getrennt wird und aus politisch eigennützigen und persönlich habgierigen Gründen in einem Heim verwahrt und mißbraucht wird, dann kann das Kind auch immer noch wissen, wer seine Eltern sind. Dieses Beispiel ist näher an unserer Situation als Seele, als Du vielleicht jetzt, im ersten Moment vermuten oder glauben möchtest.

Nun, wie sollen wir uns denn vorstellen, daß Gott "nur" IST und auch nur "SEIN" kann was er IST?

Sprechen wir also erst ein wenig über Gott, unseren Vater, bevor wir uns uns selbst, unserer Entstehung oder Geistwerdung, zuwenden, damit wir besser verstehen, warum es so ist oder so sein kann, wie es ist.

Wenn wir sagen, Gott kann nur SEIN, dann würde das bedeuten, er kann nichts TUN, denn SEIN und TUN sind ja sehr verschieden voneinander und wenn es heißt nur SEIN, dann NUR SEIN.

Ich höre schon die Einwendung: „Gott kann ALLES tun was er will, denn er ist All-Mächtig. – Wartet bitte ab, wie das ausgeht.

Also, wenn wir von Gott sprechen, der in allem wirkt, sich durch alles ausdrückt das IST, da er ja wie gesagt, ALLES IST, dann ist es Gott, der Eine Vater ALLEN Seins, der IST, und zwar überall IST, zur selben Zeit. – Darum war Gott auch "All-Vater" für die alten Germanen. Die Germanen hatten ein klares und wahres Verständnis von Gott und das war der wahre Grund für die Massenschlachtung der germanischen Stämme, während der "Christianisierung" Nord-Europas, die uns angeblich die Zivilisation gebracht haben soll. Was uns das gebracht hat, das können wir sehen, da brauchen wir nicht weiter drauf eingehen. Nur soviel: Der wahre Christus wurde den Menschen zu dieser Zeit und bis heute gründlich ausgetrieben. Ich wollte das nur einmal erwähnen, weil das eben auch wahr ist. Alle weiteren Gedanken und Recherchen zu diesem dunklen Kapitel überlasse ich Dir. – Gott ist groß und darum sieht er auch ALLES und ist immer, zu jeder Zeit bei jedem Menschen.

Gott ist eine Entität, ein Statik. Gott ist etwas, das wir mit den Worten unserer Sprache gar nicht wahrheitsgemäß beschreiben und in unseren Gedanken nicht begreifen können. Aber wir können ihn und die Wahrheit über ihn fühlen, und so wissen, daß Gott-Vater immer und überall in der Gegenwart IST. Es braucht uns nicht zu kümmern, wie er das macht, wie das funktionieren soll. Es IST so und wir wissen das in unserem Innern, in unserem Herzen, denn dort liegt die Wahrheit in jedem Menschen "vergraben". Das ist wahr.

Wenn etwas IST, dann können wir auch fragen, WAS es IST. Wir kennen die Antwort bezüglich Gott schon, oder? Gott ist ALLES. Ja, das wird oft zur Antwort gegeben und das ist ja auch richtig, das haben wir ja gerade auch gehört. Aber wie sollen wir uns das nun vorstellen? Das ist irgendwie klar und deutlich und doch sehr ungenau und bringt uns kein wirkliches Verstehen, oder? Auch, wenn es wahr ist. Was ist Gott nun wirklich?

Gott ist LIEBE! – Reine, Bedingungslose Liebe. Das IST GOTT.

Und nur, weil Gottes Liebe bedingungslos ist, kann er auch ALLES SEIN, denn zu "ALLES" gehört sowohl das, was uns gefällt, als auch das, was uns nicht gefällt. Das gilt für Menschen, Dinge, Orte, Verhältnisse aller Art. Und das muß

nicht heißen, daß Gott an allem Gefallen hat, und daß er alles liebt. Seine Liebe gilt seinen Kindern, jedem Wesen auf Erden, was auch immer es glaubt, denkt, fühlt, spricht, oder tut. Gott liebt alle seine Kinder ohne Unterschied, aber er liebt nicht all ihre Taten und "Früchte". Gott, unser Vater, wird nie müde uns seine Liebe zu schenken, er vernachlässigt und bevorzugt keine einzige Seele im ganzen Weltall. Daher kann es auch kein bevorzugtes, auserwähltes Volk geben, jedenfalls nicht vom wahren Gott auserwählt. Falsche Götter wählen Völker aus, das müssen sie auch, sie sind darauf angewiesen, daß ihnen Menschen nachlaufen. Und die, die das tun, sind dann eben auserwählt. Da freut sich das Ego, aber es macht sehr unfrei. Gott liebt alle Menschen und ist der Vater ALLEN Seins.

Wir kommen noch darauf, warum es trotzdem für uns Menschen den Anschein haben kann, daß es anders ist.

Das ist Gott, unser Vater und so ist er. Er ist LIEBE und er schenkt LIEBE.

Als Gott nun so alleine war, dürfte es auch für ihn irgendwann sehr langweilig geworden sein, nur zu SEIN und ALLES zu SEIN. Wir kennen das alle ganz gut, wie es ist, unterfordert zu sein. Warum wünschen sich Menschen so sehr Kinder? Und das bei den heutigen Problemen in diesem Zusammenhang. Dieser Wunsch liegt tief in ihren Herzen.

Das Grundsätzliche Geschehen entspricht den folgenden Beschreibungen.

Gott war, ist und wird immer vollkommen sein und er wollte mehr, als nur SEIN. Wenn Gott nun die reine, vollkommene LIEBE IST, wie kann es etwas anderes geben, das er sein kann? Es gibt kein Höherstreben, von Gott aus. Also kam ihm die Idee, Kinder zu erschaffen, die durch eigene Erfahrung, ihres Vaters Vollkommenheit erreichen möchten.

Und so war es.

Wir haben davon gehört: "Im Anfang war das Wort". Und das Wort hieß:

„Es werde Licht!“

Dieses Wort war ein Befehl Gottes und so erschuf er als erstes das Licht, welches wir als universelle Lichtquelle “Zentralsonne“ nennen. Dieses Licht, ist das LICHT der LIEBE oder noch genauer, es ist die manifestierte LIEBE, der LIEBESSTROM Gottes und es strömt zu allen Zeiten, bis in alle Ewigkeit durch das ganze Welt-All – durch alle Welten.

Aus dieser Quelle zog Gott viele Milliarden Lichtfunken oder auch Geistfunken genannt, zu sich. Diese Lichtfunken sind intelligent und sind von einem “Kausalkörper“ umgeben, der als Gedächtnis für alle Taten dient, die zu dieser Zeit NUR gut sein konnten, da ja alles noch vollkommen war.

Das LICHT / die LIEBE Gottes, ist intelligent. Jedes Licht besteht aus diesen kleinen Licht- oder Geistfunken, die alle zusammen diesen für uns Menschen sichtbaren Lichtstrahl bilden oder erschaffen. Diese Lichtfunken tragen also Intelligenz in sich und können daher verstehen und gehorchen und das tun sie auch. Darum können wir mit Licht “arbeiten“, weil es uns dient.

Nachdem nun Gott diese bestimmten Lichtfunken zu sich genommen hat, hüllte er sie in seine Liebe ein und projizierte Lichtstrahlen aus seinem Herzen, mit denen er für jeden einzelnen Lichtfunken eine eigene “Dreifältige Flamme“ erschuf, die wiederum Lichtenergie aus dem Kosmos anzogen, aus der um diese Dreifältige Flamme herum der sogenannte “Lichtkörper“ geformt wurde. In diese Dreifältige Flamme mit dem sie umgebenden Lichtkörper, bettete er jeden einzelnen Lichtfunken und der Kausalkörper des Lichtfunken weitete sich aus, um den Lichtkörper herum. Die Dreifältige Flamme bildet das “Göttliche Bewußtsein“ eines jeden sich selbst bewußten Wesens.

Was bedeutet …

Göttliches Bewußtsein

Natürlich, es bedeutet, sich selber als Göttliches Wesen, also als Kind Gottes zu erkennen und wahrzunehmen. Dieses Bewußtsein ist auf dieser Ebene voll-

kommen vorhanden. Göttliches Bewußtsein, das die Dreifältige Flamme repräsentiert, enthält die Hauptattribute:

- Göttlicher Wille (Blaue Flamme),
- Göttliche Weisheit (Gold-Gelbe Flamme) und
- Göttliche Liebe (Rosa Flamme).
  Die Rosa Flamme der Göttlichen Liebe enthält ebenfalls die Attribute
  - Reinheit (Weiße Flamme),
  - Konzentration / Heilung (Grüne Flamme),
  - Frieden (Rubin-Rote Flamme) und
  - Umwandlung (Violette Flamme).

Dies ist nicht das Thema der Sieben Strahlen, doch ist es hier gut zu verstehen, daß alle Attribute der Sieben Strahlen in dieser Dreifältigen Flamme enthalten und damit auch Teil von uns sind.

Das soll uns sagen, wir, jeder einzelne Mensch, haben zu jeder Zeit ALLES, was wir brauchen um uns oder als Menschen in uns, denn es ist ein untrennbarer Teil von uns. Lassen wir uns nun nicht davon beirren, daß wir in unserem heutigen schwierigen Zustand nicht so leicht an unsere Kraft und Macht, Weisheit und Liebe und alle anderen Attribute, herankommen, diese nicht so einfach nutzen können, wie wir es zweifellos alle gerne tun würden. Gründe hierfür haben wir ja in den vergangenen Einweihungen schon angesprochen und wir sind ja nun hier, um uns aus unserer unbefriedigenden Lage zu befreien.

Erkenne nun Deinen innersten Wesenskern auf höchster Ebene, als diesen Lichtfunken, der ein Teil Gottes ist. Und wenn wir nun ebenfalls durch Gott, unserem Vater, unser göttliches Bewußtsein erhalten haben, so sehen wir ganz klar, daß wir alle direkt von Gott abstammen. Unser Lichtkörper ist wie eine Kugel aus Licht in so hoher Schwingung, daß er nur von Vollkommenheit durchdrungen werden kann. Das bedeutet:

Negative Erfahrungen sind für uns als Lichtwesen nicht möglich. Wir können Negativität beobachten, aber nicht erleben.

WIR, als die von Gott geschaffene Dreiheit: Geistfunke, Dreifältige Flamme und Lichtkörper – das sind WIR, das BIST DU! – vollkommen auf höchster Ebene.

Behalte dieses Bild in Deinem Gedächtnis und halte es Dir immer wieder vor Augen, wenn Du wieder mal an Dir zweifelst oder auch sonst, wenn es Dir einfällt, nur weil es eine erhebende und schöne Vorstellung ist. Je mehr und öfter Du dieses Bild betrachtest, desto stärker wird Deine Verbindung als Mensch zu Dir selber und damit zu Gott. Das ist hilfreich in jeder Hinsicht.

Das Einzelwesen – die ICH BIN-Gegenwart

Nun sind wir also ein "fertiges" hell strahlendes Geistiges Wesen, echte Kinder Gottes, nach dem Bilde unseres Vaters geschaffen, die sich selber als Teil von Gott, aber nun auch als Einzelwesen erkennen, und eigene Ideen, Vorlieben und Interessen entwickeln können – wie Gott, unser Vater. Von da an konnten wir uns als eigenständiges Wesen erkennen und sagen: „ICH BIN", wie unser Vater es kann.

Was diese Göttlichkeit mit sich bringt und sogar voraussetzt, ist:

Der Freie Wille

Was wäre ein wahres Göttliches Wesen, wenn es nicht nach eigenem Willen wünschen, entscheiden und handeln könnte?

Der Freie Wille ist die zwingende Voraussetzung, für ein Dasein als Schöpferwesen, das von Gott ins Leben gerufen und gesandt wurde.

Wir haben schon über Freiheit gesprochen und so sollten wir auch verstehen, daß der Freie Wille im Idealfall so benutzt wird, daß wir kein anderes Wesen,

welches seinen eigenen Freien Willen "recht schaffend" benutzt, in seiner Freiheit einschränken.

Von nun an hatten wir nicht mehr Befehlen zu gehorchen, unsere Aufgabe war es von da an, – und ist es bis heute – Befehle zu geben. Wir hatten nun die Aufgabe, auf dieser hohen Ebene der Vollkommenheit schöpferisch tätig zu sein, in dem wir unsere Ideen und Erfahrungswünsche kreativ ins Dasein bringen. Schöpferisches Dasein auf hoher Ebene, die nur positive Erfahrungen ermöglicht, indem aus der Vollkommenheit Gottes geschöpft wird und so weitere Vollkommenheit entsteht. Das vollkommene Reich Gottes wird so durch die Ideen und Vorstellungen der Kinder Gottes immer weiter ausgedehnt und Vielfältigkeit wird erschaffen.

Dieses Ausdehnen der Vollkommenheit Gottes in alle Ebenen des Lebens hinein, ist die Aufgabe ALLER Schöpferwesen auf allen Ebenen.

Da nun die Hohen Ebenen sehr lichtvoll und leicht zu erweitern sind, wurden einige Schöpferwesen neugierig auf schwierigere Aufgaben. Um diesen Wunsch zu erfüllen, wurde das Weiße Licht Gottes, das alle Göttlichen Attribute in sich vereint, in verschiedene Farben geteilt, um so die verschiedenen Haupt-Qualitäten "getrennt voneinander" zu erzeugen, die uns ja schon im Groben bekannt sind.

Jedes Lichtwesen hatte nun die Freie Wahl, sich für einen Erfahrungsweg in dichtere, niedriger schwingende Sphären zu entscheiden und zu lernen was es heißt, in nach dem Dualen oder Polaren Prinzip erschaffenen Welten zu leben und zu wirken, um auch diese Ebenen mit der Vollkommenheit Gottes zu erfüllen.

Auf dieser hohen Ebene, wo Gott uns erschuf, sind wir Gott-Wessen, nach dem Bilde unseres Vaters erschaffen und daher auch mit seinen Fähigkeiten und Rechten ausgestattet.

Das bedeutet: Wir können alles tun, was unser Vater tun kann.

Mit unserer Entscheidung, an der Expedition in "niedrigere Welten" Teil zu nehmen, begann der erste Akt zur Schaffung von "Zweipoligkeit". Die Schaffung von den zwei Aspekten …

Männlich und Weiblich

So fing es mit der Dualität an. Man höre und staune! es wurde als allererster Akt zur Schaffung der Dualität der Männliche und der Weibliche Aspekt geschaffen. Und da streiten sich die spirituell "erwachten" Gemüter so gerne über die Existenz oder Nichtexistenz von "Männlich und Weiblich" und darüber, welche Energie besser ist, als die andere. Zur kurzen Erklärung: Der höchste Männliche Aspekt ist Gott-Vater, der höchste Weibliche Aspekt ist seine Liebe, die Lebensessenz, die belebende, dienende, zusammenhaltende, nährende, heilende Essenz, die in der Göttlichen Dreieinigkeit den Mutter-Aspekt darstellt und auch unter dem Namen "Heiliger Geist" bekannt ist. Der Dritte Teil dieser Heiligen Dreieinigkeit ist der Sohn und das sind ALLE Kinder Gottes, ob als Mensch Männlein oder Weiblein oder als Kosmisches Wesen Engel oder "Engelin", Gott oder Göttin (z.B. die Gottwesen der Sonnen), Meister oder Meisterin. Das sollte uns einiges zu Denken geben. Wenn die sich auch mit so einem feministisches Gejammer aufhalten würden, dann hätten wir wirklich Probleme.

So sind also diese Aspekte – Männlich und Weiblich – doch von Anfang an Göttlich und sollten von daher gar kein Diskussionsthema sein, jedenfalls nicht, was deren Existenzberechtigung oder Wertigkeit betrifft. Das diese Aspekte tatsächlich existieren, hat nichts damit zu tun, ob geistige Wesen nach dem Geschlecht zu unterscheiden sind. Geistige Wesen haben kein Geschlecht, sie verkörpern aber die Attribute als Haupteigenschaft.

Kehren wir zurück, zur Schaffung der Dualität. Diese Aspekte (Männlich / Weiblich) wurden von uns "Kindern" geschaffen, auf unseren eigenen Wunsch. Als wir uns entschieden die Dualität zu erfahren, sendeten wir zwei Strahlen (Zwillingsstrahlen) aus und projizierten die Dreifältige Flamme am Ende jeden Strahls, die wiederum licht aus dem Kosmos heranzogen und so wieder einen Lichtkörper um diese Dreifältige Flamme erschufen. Nun erhielten unsere durch uns projizierten Abbilder von uns, ebenfalls einen Kausalkörper um den Lichtkörper herum und die zwei neuen ICH Bin-Gegenwarten mit dem ihnen nun eigenen, dominie-

renden, Männlichen und Weiblichen Aspekt. Nun waren wir bereit, für unsere Reise in das Leben der Zweipoligkeit.

Nun erkennst Du auch etwas genauer, was es mit den Zwilligsflammen oder Zwillingsstrahlen auf sich hat. Sie gehören eben tatsächlich zusammen, wie die linke und die rechte Hand zum Menschen.

Nun kam die nächste Aufgabe. Wir durften herausfinden, mit welchen Attributen wir der Schöpfung am liebsten – nach unserem Freien Willen – dienen wollen. Wie wir schon wissen, finden wir diese Göttlichen Attribute oder auch Tugenden genannt, in den 7 Strahlen wieder.

Um das also herauszufinden, durchliefen wir – ich sag mal – den "Kosmischen Kindergarten", …

Die Sieben Sphären

Das ist vergleichbar mit "Berufs-Praktika" unserer Kinder heute in der Schule, um herauszufinden, was sie in ihrem Leben tun wollen.

Diese Sieben Sphären können wir uns als sieben konzentrische Kugeln vorstellen, in denen Erfahrungen mit den verschiedenen Energien der Sieben Strahlen gesammelt werden können. Die innere Kugel wäre die Blaue, um diese die Gold-Gelbe, dann die Rosafarbene, die Weiße, die Grüne, die Rubinrote und ganz außen, die Violette Sphäre.

Jedes inkarnierte Wesen hat diese Sphären durchlaufen und hat in den verschiedenen Sphären so lange Zeit verbracht, wie es ihm gefiel. – Freier Wille.

Als wir nun diese Sphären nach ausgiebiger Erkundung, voll zufrieden und voller Tatendrang verlassen hatten, war unser Kausalkörper, mit den Farben der sieben Sphären, in Form von konzentrischen Kreisen oder Ringen erfüllt, in der Anordnung der Sieben Sphären. Je nach der Zeit, die wir aufgrund unseres Interesses in einer Sphäre verbracht haben, ist dieser Farbring größer oder kleiner, intensiver oder schwächer. So leuchtet also die Farbe, die der Sphäre, die dem größten Interesse des Wesens entspricht, am intensivsten und so kommt es, daß

wir sagen, er oder sie kommt vom Blauen oder Grünen Strahl, wobei eben Sphäre richtiger wäre. Wenn wir uns unsere eigenen Vorlieben und innersten Wünsche mit Blick auf die Attribute dieser Sieben Sphären oder Strahlen anschauen, dann finden wir gute Anhaltspunkte, von welchem Strahl wir kommen oder auf welchem Strahl wir dienen oder vielleicht dienen sollten. Und so können wir uns auch selber ein wenig an diesen Erkenntnissen orientieren, um uns in Zukunft in den entsprechenden Tätigkeitsfeldern weiterzuentwickeln.

So, das war die Findung unserer Berufung.

Nun ging es an die Verkörperung.

Wir, als unsere eigene Projektion durch uns als Sohn Gottes, sind die ICH BIN-Gegenwart, die wir als "Hohes Selbst" bezeichnen und stellen damit einen Aspekt unseres wahren Seins als Sohn Gottes dar. Unsere Schwingung ist immer noch so hoch, daß wir nicht direkt in einen Körper inkarnieren können. Jeder Körper würde sich auflösen, in dem Licht der Wahrheit unserer ICH BIN-Gegenwart, die wir sind. Also, was tun?

Wir projizierten erneut unser eigenes Abbild als noch niedriger schwingendes Bewußtsein, das nun innerhalb unseres Körpers wohnen kann, ohne ihn zu beschädigen. Wir sprechen hier von der Dreifältigen Flamme in unserem Herzen. Sie ist unser "Christus-Bewußtsein" oder auch "Höheres Selbst genannt. Wir können es auch als unseren "Höheren Gedankenkörper" oder als "unser Gewissen" bezeichnen. Das Christus-Bewußtsein ist unsere Innere Stimme, die uns immer auf den rechten Weg bringen will.

Nun wissen wir, welcher Teil tatsächlich inkarniert. Es ist der Christus in unserem Herzen. Unsere Seele befindet sich über unserem Kopf, außerhalb unseres Körpers.

So sind wir Schöpferwesen zum Menschen geworden. War das einigermaßen anschaulich für Dich? Ist das eine Gute Vision von dem, wer und was Du wirklich seid?

Nun laß' uns mal den Begriff ...

ICH BIN-Gegenwart

genauer betrachten.

Es ist gar nicht leicht, diesen Begriff richtig, ich meine innig, zu verstehen, zu begreifen – "ICH BIN-Gegenwart". Darum lasse das, was Du nun hier erfahren und aufnehmen kannst, in Dir reifen. Denke immer wieder gründlich darüber nach, bis Du dieses Konzept klar vor Deinen Augen hast. Die genaue Vorstellung von der ICH BIN-Gegenwart, die DU BIST, wird Dir helfen, einen festen Stand in Deinem Leben zu erhalten.

ICH BIN ist die höchste Göttliche Wahrheit, denn das höchste was IST, ist Gott und er sagt daher: „ICH BIN". Es kann daher nichts Höheres geben, als ICH BIN, also Gott in seinem SEIN. Wenn wir nun die Dinge als das bezeichnen, was sie sind, also den Dingen einen Namen geben, dann finden wir, wenn wir Gott betrachten, daß ER IST, aus seiner Sicht also "ICH BIN". So ist "ICH BIN" der wahre Name Gottes.

Kannst Du das erkennen?

Wir sagen auch ICH BIN, weil wir uns unserer Selbst bewußt sind (mehr oder weniger, aber wir arbeiten ja nun daran) und auch wir SIND nämlich als seine – Gottes – Kinder.

Sagen wir "ICH", so verkünden wir unsere Präsenz im Namen Gottes. Im Namen Gottes bedeutet auch mit der Macht und Kraft Gottes.

Da "ICH" die Energie Gottes in sich trägt, (Du weißt, daß jeder Name eine gewisse Energie in sich trägt) lenken wir die Aufmerksamkeit aller, die uns dienen auf uns, und die gesamte Kraft Gottes wird uns für die Ausführung unseres Befehls in Bereitschaft gesetzt.

Der Gedanke, mit dem wir nun "ICH" in Verbindung bringen, ist also von entscheidender Bedeutung, wenn wir etwas von Wert erschaffen wollen. Das nur nebenbei. Sagen wir nun "ICH BIN"..., so setzen wir die Energie in Bewegung,

in Richtung unseres Gedankens oder Wortes. Wir befehlen mit diesen Worten im Namen Gottes. Das sollte uns von nun an immer bewußt sein, wenn wir sie benutzen, die Worte “ICH BIN“.

Im Namen Gottes muß heißen, für Gott oder im Auftrage Gottes. Wir, die Kinder Gottes, sind als Schöpferwesen im Auftrag unseres Vaters unterwegs und verkörpern so die Gegenwart Gottes. Wenn wir also erkennen, daß wir als Schöpferwesen die Gegenwart Gottes repräsentieren, da wir in seinem Namen handeln, und wir wissen, daß der Name Gottes “ICH BIN“ ist, dann finden wir, daß wir, als höherer Aspekt unseres menschlichen Daseins, die "ICH BIN-Gegenwart“ sind.

Wird dieser Begriff – “ICH BIN-Gegenwart“ mit dieser Erklärung ein wenig verständlicher?

Wir sollten uns von nun an immer bewußt sein, WEN wir Menschen in Wahrheit repräsentieren und – das ist ebenso wichtig – wer uns gegenübersteht, wenn wir kommunizieren und unsere Gefühle mit uns durchgehen. Es ist immer die Gegenwart Gottes, die ebenfalls diese andere Person repräsentiert.

Vielleicht mag diese Einsicht in das wahre Wesen des Menschen es Dir erleichtern, die Unterschiede im Äußeren zu respektieren und anzunehmen, wenn Du nun klarer erkennst, daß in jedem Menschen die Gegenwart Gottes handelt, wenn auch zur Zeit noch oft fehlgeleitet. Erkenne aber, daß es keine einzige ICH BIN-Gegenwart gibt, die nicht auf dem Weg in ihre Freiheit ist und diese wirklich sucht und erreichen will.

Die sieben Körper

Wir haben nun die drei Höheren Körper des Menschen besprochen, den

- **Lichtkörper**, der mit der Dreifältigen Flamme und dem Göttlichen Funken unser Hohes Selbst repräsentiert, als Höchsten,
- den **Kausalkörper**, der all unsere positiven Erfahrungen speichert und uns dadurch unsere individuelle Farbsignatur verleiht, sowie

- unser **Christus-Bewußtsein**, als unser **Höherer Gedankenkörper** und Innerer Ratgeber.

Um die Anatomie des Menschen zu Ende zu führen, möchte ich noch in aller Kürze auf die vier Niederen Körper zu sprechen kommen. Dies sind:

- Der **Ätherkörper**, oder auch Ätherische Körper, der all unsere negativen Erfahrungen bewahrt, bzw. solche, die mit negativen Erfahrungen in Verbindung stehen und Schmerz enthalten. Diese können erlöst werden und als Erfahrungen ohne Schmerz-Anteile in den Kausalkörper übergehen. Wenn alle schmerzhaften Geschehnisse aus unserem Ätherkörper erlöst sind, dann verschwindet dieser Körper. Er kann aber neu erschaffen werden, wenn wir uns wieder auf Schmerz einlassen.

- Unser **Gefühlskörper** erschafft mittels der Gedanken, die er zugespielt bekommt, Gefühle, die unsere Gedankenbilder und Vorstellungen aller Art mit Leben, mit Eigenschaften erfüllen. Wir können diesen Körper bewußt, mittels bewußt gedachter Gedanken nutzen, um bestimmte Gefühle zu erzeugen, die unserer Sache dienen. Das machen alle Menschen ständig, ob im Positiven oder im Negativen. Aber oft kommen die Gefühle auch unbewußt in uns hoch, durch die Tätigkeit des Ätherkörpers, unseres Unterbewußtseins, das fast wahllos seine Aufzeichnungen mit gegenwärtigen Sinneseindrücken verknüpft, nur weil es Ähnlichkeiten gibt.
  Auf unsere Gefühle zu achten ist wichtig, denn sie entscheiden über die Werte und Qualitäten, die wir unseren Gedanken aufprägen.

- Dann haben wir unseren **Gedankenkörper**, der unseren Verstand, unsere Rechenmaschine beherbergt und als unser "Äußeres" oder auch "Niederes Bewußtsein" bezeichnet wird. Der Name sagt es bereits, diesen Körper benutzen wir, um zu denken, zu lernen, um eigene Schlüsse zu ziehen und Unterschiede zu erkennen. Unsere Unterscheidungsfähigkeit erlangen wir mit diesem Körper, durch unseren Verstand.

- Als den Körper, der die dichteste Struktur unseres Körper-Systems aufweist, haben wir unseren "**Physischen Körper**". Durch ihn bleiben wir mit der

Welt der Materie in Verbindung und können durch die Materie in der Materie wirken und lernen und so die Vollkommenheit des Himmelreichs, auf die Erde bringen.

Darum hat Jesus uns das "Vater Unser" gelehrt, in dem es heißt: „... Dein Reich komme, wie im Himmel so auch auf Erden. ..." Damit ist unmißverständlich gemeint, daß die Vollkommenheit Gottes auf die Erde gebracht wird und zwar durch Gottes Kinder, wie wir nun wissen, die sich – wie Du – freiwillig für diese Mission entschieden haben. Und das sind wir alle. Alle Menschen haben sich vor ihrer Ankunft auf der Erde aus ihrem Freien Willen heraus für dieses Spiel entschieden. Das ist wahr.

Nun hast Du, so hoffe ich, ein etwas feineres Bild von Dir selbst erhalten und ich hoffe, dies wird Dir eine Hilfe sein, auf Deinem Weg, zur ...

Rückkehr in die Freiheit.

Alles Liebe für Dich,

Dein Freimann Leuchter

www.5d-bewusstsein.de

https://www.facebook.com/groups/Freimann.Leuchter/

https://www.facebook.com/profile.php?id=100012051552496